



EINWOHNERGEMEINDE NEUENEGG

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Neueneegg

Mittwoch, 27. Mai 2026

20:00 - 21:10 Uhr

Aula Schul- und Kirchenzentrum Neueneegg

Vorsitz:	Gemeindepräsidentin Gerteis-Schwarz Marlise, Neueneegg
Protokoll:	Verwaltungsleiter Joder Marco, Neueneegg
Anwesende:	60 Personen, wovon 58 Stimmberechtigte (1,48%)
Entschuldigte:	Michel Glauser, René Wanner, Timea Szekeres, Reto Streit, Ursula Knuchel Streit, Priska Weibel, Yannick Vyaahpooree, Philippe Pürro, Philipp Berger, Jrène Bula, Fritz Freiburghaus, Nathalie Rapin-Egli, Peter Herren, André Gerteis, Erika Bula und Michael Hermann

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, speziell die Pressevertreter, Im Anschluss eröffnet sie die Versammlung. Danach stellt sie fest, dass

- die Publikationen im Amtsanzeiger rechtzeitig erfolgt sind,
- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit während 20 Tagen, das heisst vom 4. Dezember 2025 bis am 23. Dezember 2025, in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt hat und vom Gemeinderat am 12. Januar 2026 genehmigt wurde,
- das Stimmregister auf den heutigen Tag total 3'913 Stimmberechtigte ausweist,
- das Organisationsreglement vorliegt.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden:

- Michael Günter (Tische 1+2)
- Adrian Flühmann (Tische 3+4 und GR-Tisch)

Die Vorsitzende stellt weiter fest, dass

- mit Ausnahme von zwei Gästen alle Anwesenden stimmberechtigt sind,
- eine Änderung in der Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte nicht verlangt wird,
- allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Verhandlungen

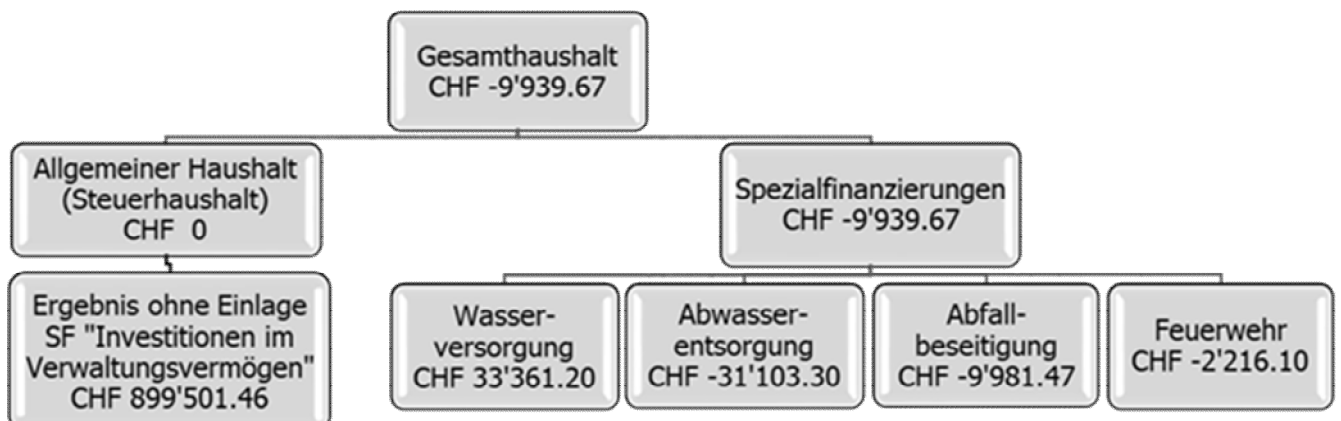
- 244 Genehmigung der Jahresrechnung 2025
- 245 Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Sanierung und Erweiterung der Regio Badi Sense
- 246 Kenntnisgabe der Kreditabrechnung "Ersatz Kommunalfahrzeug Meili"
- 247 Verschiedenes

8.200 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung
244 Genehmigung der Jahresrechnung 2025

Die Orientierung erfolgt durch Michael Beer, Gemeinderat. Als Zusammenfassung dieser Orientierung wird hier der Text der Botschaft des Gemeinderats wiedergegeben:

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Neuenegg wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz erstellt und zeigt folgende Ergebnisse:



Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt (Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'939.67 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 616'100.—. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 606'160.33.

Vergleich Rechnung / Budget

Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	CHF	- 9'939.67
Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt gemäss Budget	CHF	<u>- 616'100.—</u>
Besserstellung gegenüber dem Budget	CHF	606'160.33

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Für die Jahresrechnung 2025 des Allgemeinen Haushaltes (Steuerhaushalt) ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis. Ohne die Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen im Verwaltungsvermögen» im Betrag von CHF 899'501.46 zur Vorfinanzierung von Investitionen im Verwaltungsvermögen resultiert ein Ertragsüberschuss im Umfang der getätigten Einlage. Im Budget 2025 wurde nicht damit gerechnet, eine Einlage tätigen zu können.

Die wichtigsten Geschäftsfälle (Steuerhaushalt)

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 massgeblich beeinflusst:

	Abweichung
- Hoher Ertrag Erbschaftssteuern aus einem Einzelfall, weil unter den Erbberechtigten niemand mit dem Erblasser in direkter Linie verwandt war	+ CHF 451'930.10
- Geringere Beiträge an den Lastenausgleich Sozialhilfe, weil der Pro-Kopf-Beitrag tiefer ausfiel	+ CHF 174'753.80
- Mehrertrag bei den Einkommenssteuern natürlicher Personen durch die positive Wirtschaftsentwicklung und Nachzahlungen aus Veranlagungen der Vorjahre	+ CHF 165'537.20
- Geringere Beiträge an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen, weil der Pro-Kopf-Beitrag tiefer ausfiel	+ CHF 115'341.00
- Tiefere Zinskosten, weil weniger Fremdmittel benötigt wurden und neue Darlehen zu günstigeren Konditionen aufgenommen werden konnten	+ CHF 113'880.56
- Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung "Investitionen im Verwaltungsvermögen"	- CHF 899'501.46
- Verzicht auf Entnahme aus Vorfinanzierungskonten zur Finanzierung	

Der Abschreibungen Erweiterungsneubau SKZ und Verwaltungsgebäude

- CHF 611'900.00

- Erhöhung Delkredere aufgrund der gestiegenen Debitorenbestände /

Wertberichtigung für gefährdete Forderungen

- CHF 160'910.80

Im Jahr 2025 konnten der beeinflussbaren Budgetwerte für den Personal- und Sachaufwand eingehalten werden. Dies zeigt eine hohe Disziplin der budgetverantwortlichen Stellen.

Allgemeine Übersicht Steuern (Fiskalertrag)

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Steuerertrag natürliche Personen	11'622'027.90	11'352'200.—	11'340'980.80
Steuerertrag juristische Personen	2'237'910.05	2'258'900.—	1'935'786.95
Liegenschaftssteuer	1'061'872.05	1'091'900.—	1'061'687.45
Übrige direkte Steuern	1'271'139.40	591'700.—	604'362.70
Nettoinvestitionen	8'346'187.40	9'915'000.—	8'026'869.65

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern) sind im Jahr 2025 gegenüber dem Budget um 2.38% (Vorjahr 3.81%) höher ausgefallen. Gegenüber der Rechnung 2024 sind sie um 2.48% (Vorjahr 5.76%) gestiegen. Bei den übrigen direkten Steuern führt eine hohe Einnahme bei den Erbschaftssteuern zu einem Mehrertrag.

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Feuerwehr (Funktion 1500)

Aufwandüberschuss

CHF 2'216.10

Rechnungsausgleich (Bilanzüberschuss) per 31.12.2025

CHF 749'491.49

Im Vergleich mit dem Budget resultiert für die Spezialfinanzierung Feuerwehr ein besseres Ergebnis um CHF 23'183.90. Mehrerträge aus den Ersatzabgaben Feuerwehrdienstpflicht und geringere Kosten für die Feuerwehrausbildung führen zu diesem Resultat. Zur Deckung künftiger Defizite steht ein genügend hoher Bestand des Rechnungsausgleiches zur Verfügung. Die Reserve entspricht rund einem 1.7-fachen Jahresumsatz.

Fazit: Die Reserve der SF Feuerwehr beträgt rund einen 1.8-fachen jährlichen Gebührenertrag und liegt über der kantonalen Empfehlung.

SF Wasserversorgung (Funktion 7101)

Ertragsüberschuss

CHF 33'361.20

Rechnungsausgleich (Bilanzüberschuss) per 31.12.2025

CHF

Wasserversorgung Werterhalt per 31.12.2025

CHF 1'824'597.96

Die SF Wasserversorgung schliesst gegenüber dem Budget um CHF 154'761.20 besser ab. Gründe für die Besserstellung sind tiefere Gebühren an den Kanton für die Konzessionserneuerung Wasserbezug, geringere Kosten für den Unterhalt des Leitungsnetzes sowie tiefere Abschreibungen.

Fazit: Die Reserve der SF Wasserversorgung beträgt rund einen 1.6-fachen jährlichen Gebührenertrag und liegt über der kantonalen Empfehlung.

SF Abwasserentsorgung (Funktion 7201)

Aufwandüberschuss	CHF	31'103.30
Rechnungsausgleich (Bilanzüberschuss) per 31.12.2025		CHF
Abwasserentsorgung Werterhalt per 31.12.2025	CHF	7'813'232.30

Die SF Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Das Ergebnis fällt im Vergleich zum Budget um CHF 186'096.70 besser aus. Höhere Anschluss- und Benützungsgebühren, tiefere Aufwendungen für den Unterhalt des Leitungsnetzes und geringere Beiträge an den Verband ARA Sensetal führen zur erwähnten Verbesserung.

Fazit: Die Reserve der SF Abwasserentsorgung beträgt rund einen 0.6-fachen jährlichen Gebührenertrag und entspricht der kantonalen Empfehlung.

SF Abfallentsorgung (Funktion 7301)

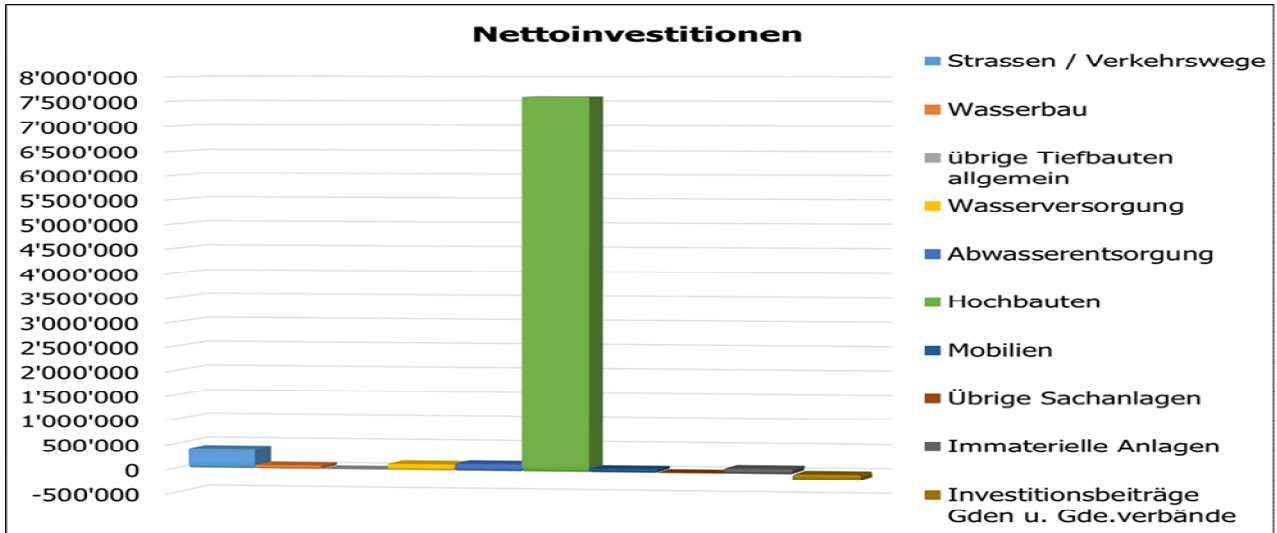
Aufwandüberschuss	CHF	9'981.47
Rechnungsausgleich (Bilanzüberschuss) per 31.12.2025		CHF

Für die SF Abfallentsorgung resultiert ein Aufwandüberschuss. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein schlechteres Ergebnis um CHF 34'281.47. Dies begründet sich durch den Rückgang beim Verkauf von Kehrriemmarken.

Fazit: Die Reserve der SF Abfall beträgt rund einen 0.5-fachen jährlichen Gebührenertrag und entspricht den kantonalen Empfehlungen.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2025
Allgemeiner Haushalt (Steuern)		
Bruttoinvestitionen	CHF 9'143'992.15	CHF 8'973'000.—
Investitionseinnahmen	CHF 930'656.05	CHF 490'000.—
Nettoinvestitionen	CHF 8'213'336.10	CHF 8'483'000.—
Spezialfinanzierungen		
Bruttoinvestitionen	CHF 132'851.30	CHF 1'432'000.—
Investitionseinnahmen	CHF —.—	CHF —.—
Nettoinvestitionen	CHF 132'851.30	CHF 1'432'000.—
Gesamthaushalt		
Total Bruttoinvestitionen	CHF 9'276'843.45	CHF 10'405'000.—
Total Nettoinvestitionen	CHF 8'346'187.40	CHF 9'915'000.—



Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um CHF 0.27 Mio. tiefer aus als budgetiert. Bei den Spezialfinanzierungen wurden netto CHF 1.30 Mio. weniger investiert als geplant. In der Summe liegen die Nettoinvestitionen für den Gesamthaushalt CHF 1.57 Mio. unter dem Betrag, welcher im Budget vorgesehen war. Der Realisierungsgrad beträgt 84.18%. Die grössten Ausgaben erfolgten für die Investitionsprojekte Erweiterungsneubau Schul- und Kirchenzentrum sowie für Verkehrsmassnahmen an der Denkmalstrasse.

Finanzkennzahlen (Gesamthaushalt)

Zur Beurteilung der Finanz- und Vermögenslage einer Gemeinde kommt den Finanzkennzahlen eine wichtige Bedeutung zu. Kennzahlen verdichten Daten, filtern daraus zielgerichtete Informationen und zeigen finanzpolitische Trends auf.

Die Mittelwerte in den folgenden Auswertungen ergeben sich aus den Berechnungsgrundlagen nach HRM2 für die letzten 5 Rechnungsjahre.

Bilanz

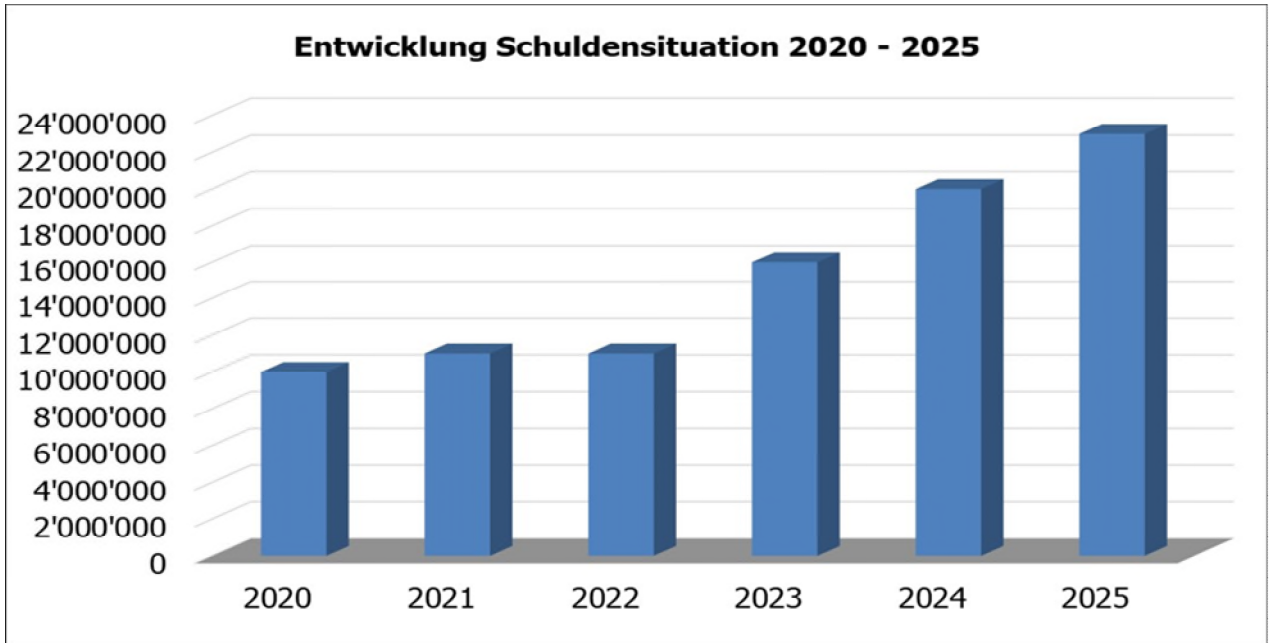
Bilanzsummen per 31. Dezember 2025

Aktiven		Passiven	
Finanzvermögen	18'318'769.60	Fremdkapital	27'760'470.17
Verwaltungsvermögen	37'832'716.30	Eigenkapital	28'391'015.73
		Reingewinn	0.00

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2025 CHF 56'151'485.90 (Vorjahr CHF 51'188'315.81). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 18'318'769.60 (Vorjahr CHF 19'701'868.96). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von CHF 1'383'099.36, welcher auf die tieferen Bestände bei den Flüssigen Mitteln zurückzuführen ist. Das Verwaltungsvermögen hat im Vergleich zum Vorjahreswert um CHF 6'346'269.45 zugenommen, weil im Jahr 2025 hohe Investitionskosten angefallen sind.

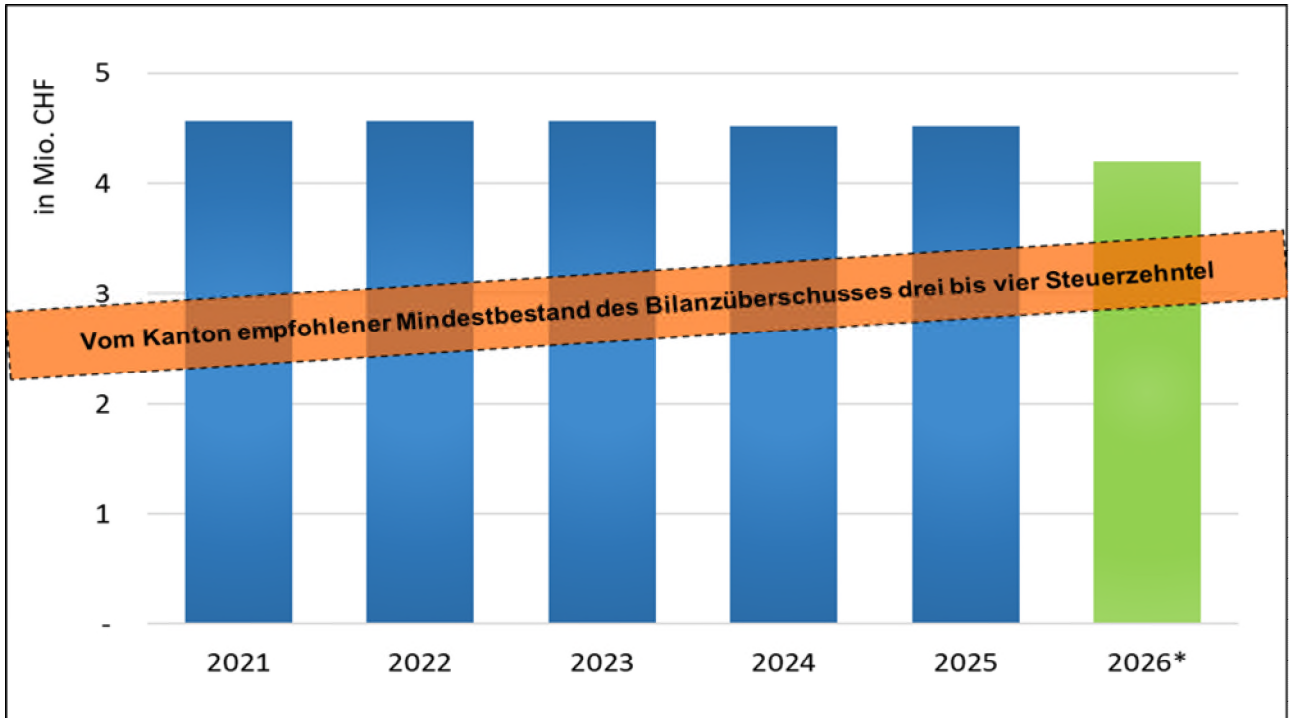
Finanzkennzahl	2023	2024	2025	Ø	Kommentar/Interpretation
Nettoverschuldungsquotient Nettoschulden CHF 9'441'700.57 Fiskalerträge CHF 14'300'446.95	-10.56%	35.08%	66.02%	9.97% Ø 5 Jahre	Nettoschuld in % der Fiskalerträge Diese Kennzahl gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viele Jahrest-ranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Richtwert: < 100% gut
Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung CHF 3'553'130.99 Nettoinvestitionen CHF 8'346'187.40	70.83%	23.09%	42.57%	49.85% Ø 5 Jahre	Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Richtwert: < 100% Neuverschuldung/Abbau Liquidität
Bruttoverschuldungsanteil Bruttoschulden CHF 25'957'283.50 Finanzertrag CHF 25'888'602.12	76.54%	95.89%	100.27%	80.43% Ø 5 Jahre	Bruttoschulden in % des Finanzertrages Die Bruttoverschuldung informiert über das Mass der Verschuldung einer Gemeinde. Richtwert: 50-100% gut
Investitionsanteil Bruttoinvestitionen CHF 9'276'843.45 Konsolidierte Ausgaben CHF 30'778'392.33	19.25%	30.35%	30.14%	24.06% Ø 5 Jahre	Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben Der Investitionsanteil informiert über das Mass der Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Aussage: 20-30% starke Investitionstätigkeit
Nettoschuld in Franken pro EinwohnerIn Nettoschulden CHF 9'441'700.57 Mittlere Wohnbevölkerung 5'766	-239.76	819.01	1'637.48	233.70 Ø 5 Jahre	Die Nettoschuld pro EinwohnerIn wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein positiver Wert entspricht einer Nettoschuld pro EinwohnerIn.

Durch die erneute Aufnahme von langfristigen Darlehen hat sich das Fremdkapital auf CHF 27'760'470.17 (Vorjahr CHF 24'418'522.47) erhöht. Ende Rechnungsjahr 2025 beträgt das Eigenkapital (Sachgruppe 29) CHF 28'391'015.73 (Vorjahr CHF 26'769'793.34). Der höhere Wert ist vor allem auf die Einlage in die Spezialfinanzierung "Investitionen im Verwaltungsvermögen" und die Einlage in den Werterhalt Abwasserentsorgung zurückzuführen. Letztmals konnte eine Tranche aus dem Bestand der Neubewertungsreserve zugunsten des Bilanzüberschusses entnommen werden. Der massgebende Bilanzüberschuss beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert CHF 4'518'106.11.



Im Jahr 2020 resultierte ein Schuldenbestand von CHF 10.0 Mio. Aufgrund der hohen Investitionsstätigkeit ab dem Jahr 2023 mussten zusätzliche Darlehen aufgenommen werden. Entsprechend beträgt der Bestand der langfristigen Finanzverbindlichkeiten per Ende 2025 CHF 23.0 Mio.

Bestand Bilanzüberschuss per 31.12.



* voraussichtlicher Bestand

Entwicklung Bilanzüberschuss (siehe Grafik)

Bestand per 31.12.2024	CHF 4'518'106.11
Ergebnis Jahresrechnung 2025 (Allgemeiner Haushalt)	CHF 0.00
Bestand per 31.12.2025	* CHF 4'518'106.11
Übertrag finanzpolitische Reserven in Bilanzüberschuss	CHF 468'226.95
Ergebnis Erfolgsrechnung Budget 2026	CHF - 785'700.—
Voraussichtlicher Bestand per 31.12.2026	<u>CHF 4'200'633.06</u>

- * dies sind rund 4.90 Steuerzehntel (Vorjahr 5.11 Steuerzehntel)
 1 Steuerzehntel = rund CHF 921'450.— (Vorjahr CHF 884'059.—)
 Steueranlage 2025 = 1.49-fachen der Einheitsansätze

Die Jahresrechnung 2025 des Steuerhaushaltes schliesst ausgeglichen ab. Ohne die Einlage in die Spezialfinanzierung "Investitionen im Verwaltungsvermögen" resultiert ein Überschuss von CHF 899'501.46. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 276'400.—. Entsprechend beträgt die Besserstellung gegenüber dem Budget CHF 1'175'901.46. Der Bestand des Bilanzüberschusses beträgt per 31.12.2025 unverändert CHF 4'518'106.11. Zur Deckung von künftigen Defiziten stehen 4.90 Steueranlagezehntel zur Verfügung. Mit dieser Reserve wird die kantonale Empfehlung, welche einen Mindestbestand von 3 bis 4 Steueranlagezehntel Bilanzüberschuss vorsieht, erfüllt. Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde bewegt sich mit diesem Resultat auf einem finanziell stabilen Niveau.

Die Zahlen der Erfolgsrechnung 2025 sind grundsätzlich erfreulich. Allerdings hat die Verschuldung im vergangenen Jahr weiter zugenommen. Grund dafür sind die hohen Ausgaben für diverse Investitionsprojekte. Die Entwicklung der Verschuldungssituation bleibt die grosse Herausforderung für die nächsten Jahre. Ziel ist es, den Bestand der Verschuldung auf einem vertretbaren Stand halten zu können.

Die ausführliche Analyse über das Rechnungsergebnis erfolgt durch die zuständigen Personen (Ressortvorsteher Finanzen/Liegenschaften, Finanzverwalter, Gemeindepräsidentin) anlässlich der Erläuterung der Jahresrechnung 2025 an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2026.

Die Genehmigung der Jahresrechnung durch den Gemeinderat erfolgte am 20. April 2026. Die Rechnungsprüfung durch die externe Revisionsstelle BDO AG liegt im Zeitpunkt der Drucklegung dieser Botschaft noch nicht vor. Die Bekanntgabe erfolgt ebenfalls anlässlich der Gemeindeversammlung.

Antrag bzw. Beschlussentwurf

1. Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Tabelle grösser CHF 5'000.— (siehe Jahresrechnung 2025 Seite 69 ff).
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'939.67.

Ergebnisse 2025 nach Bereich

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 26'573'062.59	CHF 26'563'122.92
Aufwandüberschuss		CHF 9'939.67
Allgemeiner Haushalt	CHF 22'814'333.89	CHF 22'814'333.89
ausgeglichen		
SF Wasserversorgung	CHF 1'189'633.90	CHF 1'222'995.10
Ertragsüberschuss	CHF 33'361.20	
SF Abwasserentsorgung	CHF 1'625'506.60	CHF 1'594'403.30
Aufwandüberschuss		CHF 31'103.30
SF Abfallbeseitigung	CHF 518'470.10	CHF 508'488.63
Aufwandüberschuss		CHF 9'981.47
SF Feuerwehr	CHF 425'118.10	CHF 422'902.00
Aufwandüberschuss		CHF 2'216.10

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung (offen):

1. Einstimmig werden die Nachkredite gemäss Tabelle grösser als CHF 5'000.— zur Kenntnis genommen.
2. Einstimmig wird die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'939.67 genehmigt.

Ergebnisse 2025 nach Bereich

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 26'573'062.59	CHF 26'563'122.92
Aufwandüberschuss		CHF 9'939.67
Allgemeiner Haushalt	CHF 22'814'333.89	CHF 22'814'333.89
ausgeglichen		
SF Wasserversorgung	CHF 1'189'633.90	CHF 1'222'995.10
Ertragsüberschuss	CHF 33'361.20	
SF Abwasserentsorgung	CHF 1'625'506.60	CHF 1'594'403.30
Aufwandüberschuss		CHF 31'103.30
SF Abfallbeseitigung	CHF 518'470.10	CHF 508'488.63
Aufwandüberschuss		CHF 9'981.47
SF Feuerwehr	CHF 425'118.10	CHF 422'902.00
Aufwandüberschuss		CHF 2'216.10

1.1201.407

Regio Badi Sense

245

Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Sanierung und Erweiterung der Regio Badi Sense

Die Orientierung erfolgt durch Petra Freiburghaus, Gemeinderätin. Als Zusammenfassung dieser Orientierung wird hier der Text der Botschaft des Gemeinderats wiedergegeben:

Die Regio Badi Sense ist seit Jahrzehnten ein zentraler Freizeit- und Begegnungsort für die Bevölkerung. Damit sie diese Funktion auch künftig erfüllen kann, ist eine umfassende Sanierung und gezielte Erweiterung der Wasserfläche unumgänglich.

Ausgangslage und Handlungsbedarf

Eine im Jahr 2024 durch das Fachbüro Jenzer + Partner durchgeführte Zustandsanalyse hat deutlich aufgezeigt, dass wesentliche Teile der Anlage nicht mehr den heutigen sicherheitstechnischen Anforderungen sowie den geltenden Normen und Vorschriften entsprechen. Besonders kritisch ist die Situation beim Kinderplanschbecken: Die bestehende Wassertiefe ist nicht normkonform, ein vorgeschriebener Sonnenschutz fehlt, und die vorhandenen Düsenöffnungen stellen ein potenzielles Sicherheitsrisiko dar. Zusätzlich führen raue Betonoberflächen zu erhöhtem Reinigungsaufwand, hygienischen Herausforderungen und wiederkehrender Algenbildung. Aus fachlicher Sicht ist ein vollständiger Ersatzneubau zwingend erforderlich.

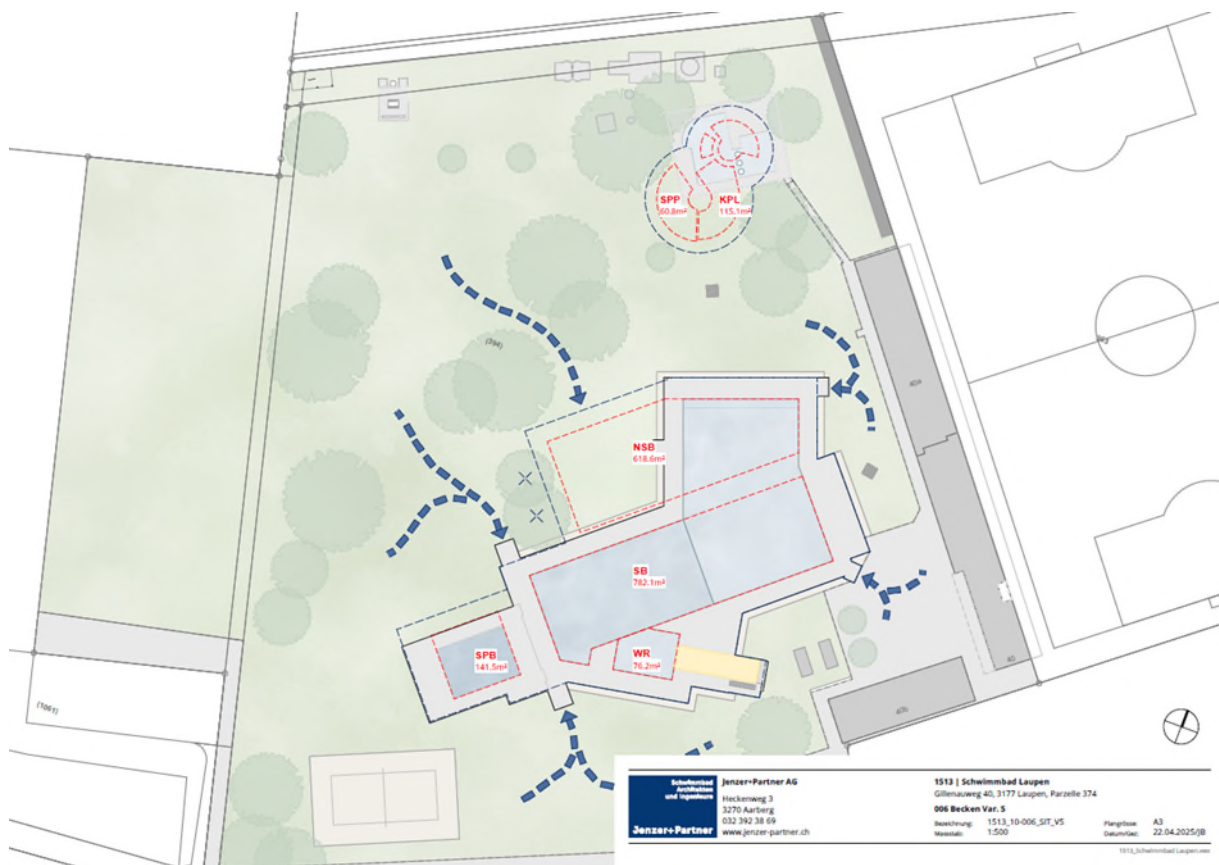
Auch das Kombibecken weist erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die im Jahr 2010 installierte PVC-Folie hat ihre Lebensdauer nahezu erreicht und muss in den kommenden zwei bis drei Jahren ersetzt werden. Der Beckenumgang ist von Rissen und Abplatzungen betroffen, was sowohl die Unterhaltsarbeiten erschwert als auch das Verletzungsrisiko für die Badegäste erhöht. Diese Mängel machen eine umfassende Instandsetzung unausweichlich.

Projektkonzept und Variantenentscheid

Die Delegiertenversammlung der Regio Badi Sense hat sich nach eingehender Prüfung verschiedener Varianten einstimmig für die Variante 7a ausgesprochen. Dieser Entscheid basiert auf einer sorgfältigen Abwägung zwischen einer Minimalvariante (reine Mängelbehebung), einer Maximalvariante (umfassende Erweiterung) sowie einer etappierten Umsetzung.

Die Analyse zeigte, dass eine rein minimale Sanierung das vorhandene Entwicklungspotenzial der Anlage nicht ausschöpfen würde. Die etappierte Erweiterung wiederum hätte aufgrund deutlich höherer Gesamtkosten zu einer unverhältnismässigen finanziellen Belastung geführt. Die gewählte Variante 7a stellt daher die ausgewogenste Lösung dar: Sie kombiniert die zwingend notwendigen Sanierungsmassnahmen mit einer gezielten Erweiterung der Wasserflächen.

Konkret ist vorgesehen, die bestehende Wasserfläche von heute rund 1'400 m² auf etwa 1'700 m² zu vergrössern. Damit kann das Besucherpotenzial nachhaltig genutzt werden. Gleichzeitig ermöglicht das Projekt eine klare funktionale Trennung von Schwimmer- und Nichtschwimmerbereichen, was wesentlich zur Erhöhung der Sicherheit beiträgt. Die planerische Ausgestaltung der Anlage ist im nachstehenden Situationsplan ersichtlich.



Projektwürdigung

Der Gemeinderat Neuenegg ist überzeugt, dass es sich bei diesem Vorhaben um eine notwendige und nachhaltige Investition handelt. Die Sanierung stellt die Betriebssicherheit sicher, erfüllt die gesetzlichen Anforderungen und beseitigt bestehende Mängel. Die Erweiterung schafft

zudem die Voraussetzungen, um die Attraktivität der Regio Badi Sense langfristig zu sichern und den steigenden Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Ohne diese Massnahmen drohen mittelfristig Einschränkungen im Betrieb bis hin zu sicherheitsbedingten Schliessungen einzelner Anlageteile. Mit der vorliegenden Lösung wird hingegen eine moderne, sichere und zukunftsfähige Badeinfrastruktur geschaffen.

Finanzielle Auswirkungen

Die budgetierten Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf CHF 3'760'200.—. Der Anteil der Gemeinde Neuenegg beträgt CHF 379'386.85. Dieser Betrag ist als Verpflichtung durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Die Investition verbleibt im Gemeindeverband. Diese Tatsache hat wiederkehrende finanzielle Auswirkungen auf den laufenden Betrieb zur Folge. Die daraus resultierenden Mehrkosten umfassen insbesondere Abschreibungen, Zinsaufwendungen sowie Betriebskosten. Für die Gemeinde Neuenegg ist ab dem Jahr 2027 mit jährlichen Mehrbelastungen von CHF 20'890.31 zu rechnen.

Antrag bzw. Beschlussentwurf:

1. Zustimmung zur Sanierung und Erweiterung der Wasserfläche der Regio Badi Sense mit Gesamtkosten von CHF 3'760'200.—.
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 379'386.85 (Anteil Einwohnergemeinde Neuenegg).
3. Kenntnisnahme der daraus resultierenden jährlichen Mehrkosten von CHF 20'890.31.

Diskussion:

Hans Bürki: Wie hoch sind aktuell die Gesamtschulden des Gemeindeverbands?

Petra Freiburghaus: Der Gemeindeverband hat aktuell keine Schulden. Dies aufgrund der Tatsache, dass die Verbandsgemeinden mit ihren Betriebsbeiträgen sämtliche Kosten des Gemeindeverbands decken.

Hansjürg Jäger (Gemeinderat Laupen und Präsident des Gemeindeverbands Regio Badi Sense): Wie Petra Freiburghaus korrekterweise gesagt hat, wurden vergangene Investitionen jeweils via den Betriebsbeiträgen der Verbandsgemeinden finanziert. Dies ist auch der Grund, weshalb der Gemeindeverband bis anhin keine Investitionsrechnung, analog den Einwohnergemeinden, geführt hat. Dies wird nun jedoch geändert. Ab sofort wird der Gemeindeverband ebenfalls eine Investitionsrechnung führen. Dies führt dazu, dass Investitionen zukünftig auch mit externen finanziellen Mitteln finanziert werden können. Klar ist, dass die Regio Badi Sense ihre Rechnung auch zukünftig eher mit einer roten Null, als mit einer schwarzen Null abschliessen wird. Das gehört bei kulturellen Betrieben und Institutionen aber zur Normalität.

Abstimmung (offen):

Einstimmig wird/werden

1. die Zustimmung zur Sanierung und Erweiterung der Wasserfläche der Regio Badi Sense mit Gesamtkosten von CHF 3'760'200.— erteilt.
2. ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 379'386.85 (Anteil Einwohnergemeinde Neu- enegg) genehmigt.
3. die daraus resultierenden jährlichen Mehrkosten von CHF 20'890.31 zur Kenntnis genommen.

8.502

Werkhof Gemeinde

246

Kenntnisgabe der Kreditabrechnung "Ersatz Kommunalfahrzeug Meili"

Die Orientierung erfolgt durch Roger Bula, Gemeinderat. Als Zusammenfassung dieser Orientierung wird hier der Text der Botschaft des Gemeinderats wiedergegeben:

Kredit Gemeindeversammlung 22.11.2023	CHF	225'148.45
Kreditsumme	CHF	225'148.45
Bruttoanlagekosten	CHF	225'535.90
Kreditüberschreitung brutto (0.17%)	CHF	387.45
Einnahmen (Subventionen)	CHF	—.—
Nettoinvestition	CHF	225'535.90

Die externe Revisionsstelle BDO AG hat diese Kreditabrechnung am 2. Februar 2026 geprüft und als richtig befunden.

Begründung:

-

Kenntnisgabe

In Anwendung von Art. 109 der Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von der Kreditabrechnung "Ersatz Kommunalfahrzeug Meili" Kenntnis gegeben.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung (offen):

Von der Kreditabrechnung „Ersatz Kommunalfahrzeug Meili“, mit einer Nettoinvestition von CHF 225'535.90, wird in Anwendung von Art. 109 der Gemeindeverordnung, Kenntnis genommen.

1.412 Gemeinderat - Orientierungen

247 Verschiedenes

Zu Beginn des Traktandums „Verschiedenes“ setzt *Marlise Gerteis-Schwarz, Gemeindepräsidentin*, die Anwesenden über folgenden Sachverhalt ins Bild:

- Die Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 hat unter anderem die überarbeitete Stiftungsurkunde der Stiftung für Betagte genehmigt.
- Die definitive Genehmigung einer Stiftungsurkunde einer Berner Stiftung obliegt der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht. Mit Schreiben vom 10. März 2026 teilte uns diese mit, dass sie die revidierte Stiftungsurkunde nicht genehmigen könne, da der Art. 11 der Stiftungsurkunde betreffend dem Änderungsrecht der Stiftungsurkunde nicht rechtskonform sei.
- Wir hatten vorgesehen, dass die Gemeindeversammlung Änderungen der Stiftungsurkunde genehmigt. Änderungen der Stiftungsurkunde müssen gemäss der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht jedoch zwingend vom obersten Stiftungsorgan (Stiftungsrat) beschlossen werden.
- Deshalb wurde der Wortlaut des Art. 11 der Stiftungsurkunde wie folgt angepasst: *Das oberste Stiftungsorgan kann mit Beschluss der Mehrheit der Anwesenden bei der Aufsichtsbehörde eine Änderung der Stiftungsurkunde im Sinn von Artikel 85, 86 und 86b ZGB beantragen. Die Genehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde bleibt vorbehalten.*
- Die restlichen beschlossenen Änderungen gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 bleiben bestehen.

Petra Freiburghaus, Gemeinderätin, orientiert die Anwesenden über den aktuellen Stand der Dorfentwicklung Thörishaus, insbesondere über die diesbezügliche Gemeinde-Urnenabstimmung vom 14. Juni 2026. Bei der Abstimmung geht es um die Frage, ob die Einwohnergemeinde Neuenegg die gemeindeeigenen Grundstücke im Baurecht bzw. Unterbaurecht an einen Entwickler abgeben darf. Der Gemeinderat empfiehlt dem Stimmbürger einstimmig die Annahme der Abstimmungsvorlage.

Daniel Portner: Geht der Gemeinderat bei der Abgabe im Baurecht von einem Mehrertrag gegenüber dem Verkauf der Parzellen aus? Wenn ja, wie hoch wäre dieser Mehrertrag? Mit einem Verkauf könnte man der aktuellen Verschuldungssituation entgegenwirken.

Petra Freiburghaus: Genaue Zahlen können wir aktuell nicht nennen. Dies aufgrund der Tatsache, dass unter anderem der Baurechtszins und die Dauer des Baurechts noch nicht be-

kannt sind. Für den Gemeinderat war der finanzielle Aspekt nicht der ausschlaggebende Punkt, weshalb die Parzellen im Baurecht abgegeben werden sollen, sondern die Tatsache, dass die Parzellen nach wie vor im Besitz der Gemeinde wären. Es war somit eher ein strategischer Entscheid.

Marlise Gerteis-Schwarz: Die Burgergemeinde Bern war ein Vorreiter in Sachen Abgabe von Parzellen im Baurecht und ist mit dieser Strategie über all die Jahre sehr gut gefahren. Ein Verkauf würde in der Tat zu einer kurzfristigen Entlastung bei den Schulden führen. Land ist jedoch kostbar und der Wert wird weiter ansteigen. Deshalb hat sich der Gemeinderat für eine langfristige Strategie – und damit für die Abgabe im Baurecht – entschieden.

Hans Bürki: Wie sieht es bezüglich der restlichen Liegenschaften im Finanzvermögen aus? Gibt es da bereits News?

Michael Beer: Es laufen aktuell mehrere Abklärungen zu den verschiedenen Liegenschaften im Finanzvermögen. Im Bereich der Laupenstrasse streben wir zum Beispiel eine ähnliche Lösung wie bei den zuvor erwähnten Parzellen in Thörishaus an. Konkretes folgt während der nächsten zwei Jahre.

Markus Schrag, Bauverwalter, orientiert die Anwesenden über den aktuellen Stand bezüglich des Geschäfts „Festlegung der Gewässerräume“.

Susanne Spycher, Gemeinderätin, orientiert die Anwesenden über den aktuellen Stand beim Projekt „mybuxi“.

Patrik Weber: Wieso wird aktuell mit nur einem Auto gefahren und nicht mit zwei?

Susanne Spycher: In der Übergangsphase zwischen dem ersten Auto (mit Dieselmotor) und dem neuen Elektroauto waren bereits einmal zwei Autos im Einsatz. Dabei zeigte sich, dass die Nachfrage für zwei Autos noch nicht hoch genug war. Wir rechnen aber damit, dass in naher Zukunft für die Stosszeiten ein zweites Auto benötigt wird.

Hans Ulrich Wüthrich: Die Duschen in den Garderoben in der Sporthalle Neuenegg funktionieren zu einem Grossteil nicht mehr und bei jenen, die noch funktionieren, braucht es enorme Kraft, um die Regler zu bedienen. Ich hoffe, dass die Duschen so rasch wie möglich repariert werden.

Michael Beer: Die Problematik ist uns bekannt. Aus diesem Grund wollten wir die Duschen bereits vor einiger Zeit reparieren lassen. Die angefragten Sanitärbetriebe haben jedoch festgestellt, dass die Höchsttemperatur des Duschwassers nur 35 Grad beträgt. Die Norm wäre 55 Grad. Aus diesem Grund wollte keine der angefragten Firmen die Reparaturarbeiten der Duschen übernehmen. Aus diesem Grund müssen wir nun zuerst die Problematik mit der Wassertemperatur lösen. Ich nehme das Thema aber auf und bespreche es mit dem Liegenschaftsverwalter.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst *Marlise Gerteis-Schwarz* um 21.10 Uhr die Gemeindeversammlung und bedankt sich beim Frauenverein Neuenegg fürs Bewirten der

Sitzung vom 27. Mai 2026

Gäste beim anschliessenden Umtrunk, dem Hausdienstleiter der Schulanlage, Jörg Wyssmann, fürs Vorbereiten der Aula und allen anwesenden Personen für das rege Interesse an der Gemeindeversammlung.

Für die Richtigkeit

- Neuenegg, 2. Juni 2026

Der Verwaltungsleiter:

Verteiler: